verlaufen, damals ein dreijährig Kindlein. Wir glaubten ſie von wilden Thieren zerriſſen; aber vor Kurzem ward mir durch den Eid aus dem Munde eines Sterbenden die Nachricht, daß das Mägdlein geraubt wurde.

Herzog (für ſich).

Gnädiger Gott! Das iſt Berthalda! (Zu Peter.) Wer hat Dir das geſagt?

Peter.

Der jüngſt in meinen Armen geſtorbene Waidknecht Wolfram, Euer alter Diener, und Ihr, Herr Herzog — ich muß es ſagen, weil es ſo iſt — Ihr habt mein Kind entführt —

Undine.

Und dieſes Kind iſt Eure Tochter Berthalda.

Berthalda.

Nein, nimmermehr! Es kann nicht ſein.

Martha (tritt hervor).

Ja, ja, Ihr, Fräulein, ſeid der armen Fiſcherleute Kind! Und hier ſtehen wir, Eure Eltern!

Berthalda.

Nicht möglich! und ich will's auch nicht, daß ſo es ſei.

http://publikationsserver.tu-braunschweig.de/get/313